

Martin Neubert mit überlegenem Sieg am Bodenberg

80 m Höhenunterschied, 320 m Strecke, eine durchschnittliche Steigung von 25 Prozent, ein zulässiges Gesamtgewicht von mindestens 100 kg und Sonnenschein bei sommerlichen 25 Grad. Dies waren die Eckdaten des ersten Mauersberger 100-Kilo Laufs am Bodenberg. Vom Start im Auslauf des Skihanges ging es immer direkt unter dem Liftseil entlang bis zum Ziel ca. 50 m neben dem Lifthäusel. Dabei musste jeder Starter ein Gesamtgewicht von 100 Kilo (Frauen und Jugendliche 16–18 Jahre 80 Kilogramm) auf die Waage bringen. Wer zu wenig hatte wurde mit Sandsäcken ausgestattet, Übergewicht hätte pro Kilo eine Zeitgutschrift von einer Sekunde gebracht. Von dieser Regel musste aber keiner der 20 Starter und Starterinnen gebrauch machen. Angefeuert von den zahlreichen Zuschauern an der Strecke mobilisierten die Läufer, die im Abstand von einer Minute gestartet waren, die letzten Kräfte um den Berg zu bezwingen. Am Ende siegte in der freien Klasse mit Martin Neubert ein Spieler der Abteilung Volleyball. Der 1,96 cm große Modellathlet musste nur sechs Kilo zuladen und hatte somit nahezu optimale Voraussetzungen. Die Siegerzeit von 2:55 Minuten überraschte trotzdem alle Beteiligten, denn nach verschiedenen Testläufen rechneten alle mit einer Siegerzeit um 3:30 min. Zum Vergleich zieht der motorbetriebene Schlepplift die Skiläufer im Winter mit über drei Minuten Dauer nach oben.



Siegerehrung der Herren, v.l. Norman Bräuer (2.), Martin Neubert (1.), Roy Löser (3.). Foto:Ehrig

In der Damenwertung gewann Sportschnalle Katrin Tippmann mit 5:21 min vor Miriam Schreiber und Marlies Köhler. In der Kategorie Nachwuchs (16–18 Jahre) siegte Laurenz Schreiter vor Florian Schreiter. Für gute Stimmung am Hang sorgte Michael Ehrig der Töchterchen Milena als Zusatzgewicht den Berg hinauf trug. über die genaue Gewichtsverteilung des Duos wurde internes Stillschweigen vereinbart, es mussten aber lediglich fünf Kilo zugeladen werden. Mit knapp 30 Kilo musste hingegen Michael Löser das schwerste Zusatzgepäck nach oben befördern und war mit diesem Handicap über 1:30 min langsamer Unterwegs als beim seinem ersten Testlauf ohne Gewicht. Im Ziel war allen Startern die Erschöpfung aber auch der Stolz über die erbrachten Leistungen deutlich anzumerken. Das Organisationsteam um Danny Löser und Michael Noack war mit der ersten Auflage des Mauersberger 100-Kilo Laufs hochzufrieden und versprach für 2012 die zweite Auflage, denn nicht zuletzt deshalb wurden ja auch Wanderpokale vergeben. Hier noch einige Schnappschüsse von Christian Schreiter.



Laurenz Schreiter, Sieger der Jugendwertung.



Zweit- und Drittplatzierter (re.) geben alles.





Hier noch die Platzierungen und Zeiten:

Jugend

1. Laurenz Schreiter, 3:14
2. Florian Schreiter, 3:59

Damen

1. Katrin Tippmann, 5:21
2. Miriam Schreiber, 5:34
3. Marlies Köhler, 7:15

Herren

1. Martin Neubert, 2:55

2. Norman Bräuer, 3:22
3. Roy Löser, 3:37
4. Marcel Weiß, 3:40
5. Phillip Theisinger, 3:55
6. Carsten Weisser, 4:06
7. Dirk Neisius, 4:12
8. Martin Schreiter, 4:22
9. Lars Neubert, 4:27
10. Michael Löser, 4:29
11. Michael & Milena Ehrig, 4:33
12. Jürgen Stephan, 4:37
13. Toni Steinert, 4:54
14. Martin Neubert (Mauersberg), 5:32
15. Benny Graupner, 6:13



Norman Bräuer aus Niederschmiedeberg musste zehn Kilogramm zuladen, um auf die 100 Kilo Standardgewicht für den Lauf zu kommen.

FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Läufer kommen an ihre Grenzen

Das Rennen den Lifthang hinauf war am Wochenende in Mauersberg eine Premiere. 100 Kilogramm mussten so schnell wie möglich nach oben befördert werden.

VON MATTHIAS LEIPNITZ

MAUERSBERG – Wenn es verrückt genug ist, kommt es auch an – das müssen sich wohl die Sportler der SG Mauersberg gedacht haben, als sie anlässlich der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Liftes am Sonnabend den ersten 100-Kilo-Lauf organisierten.

Dabei galt es, mit 100 Kilogramm den Lifthang hinauf zu rennen. Wer weniger Gewicht auf die Waage brachte, bekam die Differenz als

Sandsack mit auf den Weg, wer mehr wog, erhielt pro Kilogramm eine Strafsekunde. Für die Damen- und Jugendklasse waren „nur“ 80 Kilogramm das Maß der Dinge.

„Ein Knaller. Ich war überrascht, Fichkona ist leichter.“

Roy Löser Teilnehmer

Katrin Tippmann und der 16-jährige Laurenz Schreiter aus Mauersberg sowie bei den Männern der Hauptklasse Martin Neubert aus Oberwiesenthal lauteten die Sieger der Laufpremiere. Neubert hatte knapp drei Minuten für die 350 Meter lange Strecke mit 80 Höhenmetern den Bodenbergs hinauf benötigt. Chef-

organisator Michael Noack sollte danach von einer Grenzbelastung für die Teilnehmer sprechen. Und die sahen es ähnlich.

Der 29-jährige Roy Löser aus Großrückerswalde musste 18 Kilo „zuladen“, um auf das Standardgewicht zu kommen. „Ein Knaller. Ich war überrascht, Fichkona ist leichter“, sagte der Ausdauersportler und dreimalige Teilnehmer der Radrenntour vom Fichtelberg zum Kap Arkona auf Rügen anerkennend. Nicht am Berg trainiert hatte auch Norman Bräuer aus Niederschmiedeberg. Erst am Mittwoch hatte sich der Fußballer für die Teilnahme entschieden, und „es war ekelhaft“.

Mitgebracht hatten die Idee Sportler des Vereins vom Urlaub in Südtirol. Dort gibt es einen ähnlichen Wettkampf auf Skiern, erläuterte Michael Nock, Abteilungsleiter Ski der SG. Zwar hatte er vorab mit mehr Teilnehmern gerechnet, dennoch sei im kommenden Jahr eine Wiederholung geplant.

Bericht und Foto: Matthias Leipnitz

zurück